

Gesteinsproben von Bergrat J. C. W. VOIGT (1752 – 1821) im Sammlungsbestand des historischen Naturalienkabinetts an der Salzmannschule in Waltershausen-Schnepfenthal, Thüringen

GERHARD HOLZHEY

Stichworte: BERTUCH, Bottendorf, „Gebirgsarten“, Gesteinsproben, GOETHE, Ilmenau, Industrie-Comptoir, Naturalienkabinett, Philanthropin, Salzmannschule, SCHILLER, Schnepfenthal, Thüringer Wald, VOIGT

Kurzfassung

Im Jahr 1786 gelangte von Hofrat Pflanz aus Gera eine kleine Sammlung Gesteinsproben an das Naturalienkabinett des Philanthropins in Waltershausen-Schnepfenthal. Nach Vergleichen der im Museum der Salzmannschule Schnepfenthal noch erhalten gebliebenen Gesteinsproben mit dem von Bergrat J. C. W. Voigt erstmals 1785 aufgestellten Verzeichnis zu kleinen verkäuflichen Sammlungen von „Gebirgsarten“ stellte sich heraus, dass einige der Gesteinsproben mit großer Wahrscheinlichkeit Bestandteile einer solchen kleinen Sammlung darstellen. Dabei sind von den ursprünglich sechzig Gesteinsproben dieses Voigt'schen „Kabinetts“ etwa zehn erhalten geblieben. Die „Kabinette“ sind seit 1785 vom Verleger F. J. J. Bertuch in Weimar mit zugehörigen gedruckten Verzeichnissen vertrieben worden. Sie enthalten Gesteinsproben, die auf die Sammeltätigkeit von Voigt seit 1780 hindeuten. In den Jahren 1792 bis 1805 erschienen von Voigt neue Verzeichnisse zu „Kabinetten“ mit vermutlich gegenüber 1785 relativ kleineren Gesteinsproben in „Kistchen“, welche überwiegend aus dem Gebiet Ilmenau – Manebach herrühren. Die seinerzeit gefragten „Kabinette“ sind charakteristisch für die Art und Weise der Wissensvermittlung im ausgehenden 18. Jahrhundert und vergegenständlichten die Anschaulichkeit bezüglich der „Gebirgsarten“ im Goethe'schen Sinne.

Abstract

A small collection of rock specimens was donated by the privy counsellor Pflanz from Gera on the philanthropin in Waltershausen-Schnepfenthal in 1786. It was counted amongst of the collection of natural specimens. Historical rock specimens which are hosted now at the Museum of the Salzmann grammar school Schnepfenthal were compared with a printed list referring to the so-called „Gebirgsarten“ compiled by the councillor of mining J. C. W. Voigt for the first time in 1785. The list relates to „cabinets“ of rock specimens for sale which were originally composed of sixty specimens. These rock specimens are ascribed to the collection

campaign relating to Voigt since 1780. Around ten rock specimens of such a „cabinet“ are preserved as parts of the collection of natural specimens at the museum of the Salzmann grammar school. The „cabinets“ including the mentioned printed list were distributed by the publisher F. J. J. Bertuch in Weimar since 1785. A later on printed list of rock specimens which refers meanwhile predominantly to the region Ilmenau – Manebach was edited by Voigt spanning the years 1792 – 1805. These rock specimens which were accommodated in light wooden boxes were probably featured by smaller dimensions in comparison to those distributed since 1785. The sought-after „cabinets“ are characteristically in relation to the manner of knowledge transfer during the late 18th century. The small collections of rock specimens objectify the clearness in terms of Goethe relating to the so-called „Gebirgsarten“.